

Greiffenberg, Catharina Regina von: Der Himmel ist gerecht. Möcht' auch mein

1 Der Himmel ist gerecht. Möcht' auch mein Herz zerspringen
2 vor Leid und Schmerzens Angst / noch gleichwol sag' ich frey /
3 daß wunder Heiligkeit in seiner Schickung sey.
4 Mir muß / will mir schon nicht mein Wunsch / sein Lob gelingen.
5 Will ihm den Stegs-Gesang / auch unterligend / singen:
6 denn sein Will hat gesiegt / und meiner fällt ihm bey.
7 Mit ihm untrennlich Er soll bleiben einerley:
8 kan überwunden so den Sieg auf mein Ort bringen.
9 Gehts ohne Schmerz nicht ab / geschichts nicht sonder Thränen:
10 denk / daß du um so viel / mehr freuden Aehren kriegst.
11 Das gegenwärtig man zu opfern muß gewähnen
12 der Künfftigkeit / das du hernach mit Lachen siegst.
13 Mustu dich hier / mein Herz / der Tugend unterwerffen /
14 ein kleines-dort wird dich nichts mehr betrüben dörffen.

(Textopus: Der Himmel ist gerecht. Möcht' auch mein Herz zerspringen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)